UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

MENTORING GEISTESWISSENSCHAFTEN

Bildungsgerechtigkeit im Fokus

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

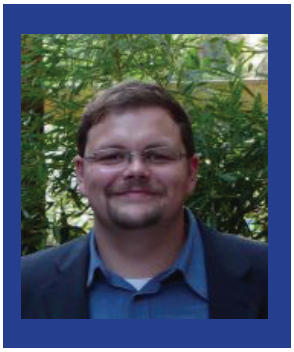
„Wegweiser für Studierende der Geisteswissenschaften“

Wegweiser für MASTER-Studierende: Dienstag | 6. Mai 2014
Wegweiser für BACHELOR-Studierende: Donnerstag | 8. Mai 2014
im Glaspavillon am Campus Essen (R12 S00 H12)

ab 17.30 Uhr: Info-Basar mit Career-Service (ABZ), Praktikumsbüro GeiWi, dokFORUM, Alumni-Referat
ab 18.00 Uhr: Start der Vorträge für Studierende

Referenten der MASTER-Veranstaltung am 6. Mai sind:

Prof. Dr. Rolf Parr
Universitätsporfessor Germanistik/ Literatur- & Medienpraxis der UDE



Markus Engelns M.ed.
Doktorand Germanistik/ Literatur- & Medienpraxis der UDE

Rolf Parr & Markus Engelns: „Der Weg zur Dissertation in doppelter Perspektive: Betreuer und Doktorand“

Eine Dissertation zu verfassen geht weit über den eigentlichen Forschungs- und dann Schreibprozess hinaus. Was am Anfang als außergewöhnlich lange Abschlussarbeit beginnt, ist später ein mal eher glücklicher, mal eher steiniger Weg. Von Fragen der Finanzierung über Fragen nach der Wissenschaftlichkeit bis hin Fragen der Selbst- und Lebensorganisation berührt die Dissertation fast alle wesentlichen Bereiche universitären und privaten Lebens. Von den Abzweigungen, den Sackgassen und den Umwegen, die man manchmal nehmen muss, berichtet dieser Beitrag in doppelter Perspektive: etwas genereller aus der des Betreuers und am eigenen Fall exemplarisch aus der des Doktoranden.

Paul Bosek, M.A.
Medienberater beim Stadtspiegel Bottrop

„Und was willst du damit mal machen?“

Wer kennt diesen Satz nicht? Besonders als Student der Philosophie habe ich viel Gegenwind bekommen: Damit findet man nie einen Job. Oder wird Taxifahrer. Nach meinem Masterabschluss habe ich mich bewusst für die Arbeitswelt entschieden und bin mit dieser Entscheidung sehr glücklich - auch wenn ich in einem ungewöhnlichen Job gelandet bin.

Referentinnen der BACHELOR-Veranstaltung am 8. Mai sind:

Vivian Stürmann
Geschäftsführerin der zeron GmbH Agentur f.Public Relations

„Erfolgreich in die PR-Branche – vom Studium bis zur Agentur “

Ein Studium der klassischen Kommunikationswissenschaft brachte die heutige Geschäftsführerin der zeron GmbH in die PR-Branche. Auf dem Weg zur eigenen Agentur sammelte sie Erfahrungen in einer Unternehmensberatung und leitete die PR-Unit einer namhaften Werbeagentur. Bei uns berichtet sie über ihre beruflichen Stationen, den abwechslungsreichen Agenturalltag und die Entscheidung, sich in der PR-Branche selbstständig zu machen. Außerdem erläutert sie die Voraussetzungen, die Studenten mitbringen sollten, wenn sie in einer Agentur einsteigen wollen.

Ann-Kathrin Krämer, B.A.
Trainee der zeron GmbH Agentur f. Public Relations

„Der Einstieg in die PR-Branche“

Der direkte Einstieg in die PR-Branche läuft klassischerweise über ein Praktikum mit anschließendem Traineejahr. So hat es auch Ann-Kathrin Krämer bei der zeron GmbH gemacht – allerdings direkt nach dem Bachelor. Mit dem Masterstudium im Hinterkopf startete sie ihr Praktikum – doch ist das überhaupt nötig für die Arbeit in einer PR-Agentur? Das und weitere Überlegungen, wie es nach dem Bachelorstudium weitergehen sollte, erzählt sie in ihrem Vortrag.

Sarah Gharib, B.A.
Master-Studentin der UDE

„Vom Bachelor zum Master“

Als ich endlich mein BA-Zeugnis in der Hand hatte, gab es für mich nur eine Option: Ab in den Master! Schließlich will ich meine Fächer im Detail beherrschen und es gibt immer mehr dazu zu lernen. Im Augenblick bin ich mitten im Master in Germanistik und Geschichte und bin gleichzeitig HiWi in der Literaturwissenschaft. Der Laden ist mein Revier!